**Aufgabenformular**

Standardillustrierende Aufgaben veranschaulichen beispielhaft Standards für Lehrkräfte, Lernende und Eltern.

|  |  |
| --- | --- |
| **Fach** | Theater |
| **Name der Aufgabe**  | Sprechspiele und (Körper-) Sprache  |
| **Kompetenzbereich** | Wahrnehmen |
| **Kompetenz** | Stimme und Sprechen theatral nutzen |
| **Niveaustufe(n)** | D |
| **Standard** | Die Schülerinnen und Schüler können- beim Erzählen, Kommunizieren und szenischen Spielen sprachliche, sprecherische sowie nichtsprachliche Mittel nutzen |
| **ggf. Themenfeld** | Körper, Stimme/Sprache |
| **ggf. Bezug Basiscurriculum (BC) oder übergreifenden Themen (ÜT)** | Sprachbildung: Produktion/Sprechen, Interaktion |
| **ggf. Standard BC** | Die Schülerinnen und Schüler können- Gestaltungsmittel (z.B. Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Betonung, Körpersprache) zur Verstärkung von Redeabsichten einsetzen-Gesprächsregeln vereinbaren und beachten- sprachliche Handlungen […] als Redeabsicht deuten |
| **Aufgabenformat** |
| **offen**  | **halboffen x** | **geschlossen**  |
| **Erprobung im Unterricht:** |
| **Datum**  | **Jahrgangsstufe:**  | **Schulart:** |
| **Verschlagwortung** | Körpersprache, verbales und nonverbales Agieren und Gestalten, Improvisation, künstlerisches Arbeiten, projektorientiertes Arbeiten |

**Aufgabe und Material:**

Führt mit eurer Spielpartnerin oder eurem Spielpartner in den folgenden Aufgabenrunden ein aufmerksames, interessantes Gespräch. Einigt euch dafür auf eine gemeinsame Situation. Variiert in jeder Runde auch Lautstärke und Geschwindigkeit.

Runde 1: Ihr habt dafür den Buchstaben „m“ zur Verfügung.

Runde 2: Verwendet Lautgeräusche für euer Gespräch (z. B. zischen, mit der Zunge schnalzen.

Runde 3: Wählt euch ein klangvolles oder originelles Wort (z. B. Automotor, Wellensittich) und verwendet nur dieses Wort bei eurem Gespräch.

Runde 4: Verwendet nur Gesten und körpersprachliche Mittel (z. B. mit dem Fuß aufstampfen) für euer Gespräch.

 LISUM

**Erwartungshorizont:**

Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Beschränkung der sprachlichen Mittel, sprecherische Mittel (z. B. Lautstärke und Geschwindigkeit) und die vorgegebenen nonverbalen Formen. Sie imaginieren den dialogischen Verlauf eines Gesprächs und erproben den gesamtkörperlichen Einsatz für das Transportieren von Bedeutungen. Sie nehmen die gestalterischen Möglichkeiten sprachlicher, sprecherischer und nichtsprachlicher Mittel wahr:

Runde 1: Buchstaben „m“ variantenreich einsetzen.

Runde 2: Lautgeräusche wie z.B. zischen, mit der Zunge schnalzen etc. stimmig einsetzen.

Runde 3: Die Schülerinnen und Schüler wählen ein klangvolles oder originelles Wort aus und verwenden konsequent bzw. möglichst ausschließlich nur dieses Wort.

Runde 4: Die Schülerinnen und Schüler verwenden unter aktivem Verzicht auf sprecherische Mittel möglichst viele verschiedene Gesten und körpersprachliche Mittel (z. B. mit dem Fuß aufstampfen) ausschließlich für den Bedeutungstransport.

 LISUM